Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 1

Vorwort: Neujahrsgruss

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das

Rote Kreuz

Offizielles Organ

des

schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilienmagazine.

Redaktion: Dr. med. Alfred Mürset, Major, Bern.
Verlag, Druck und Expedition: Albert Schüler, Bern und Biel.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Abonnementspreis:** 3 Fr. jährlich, 1 Fr. 75 halbjährlich.
Inserate: 20 Ct. die 2gespaltene Petitzeile, 25 Ct. für das Ausland. — **Reklamen** nach Übereinkommen.

Inhaltsverzeichnis:
Neujahrsgruß. — **Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz:** Protokolle der Sitzungen vom 12. Juli und 14. Nov. 1893; Revidierte Statuten des Centralvereins. — **Schweiz. Samariterbund:** Kurschronik; Vereinschronik. — **Schweiz. Militär-Sanitätsverein:** Mitteilungen des Centralkomitees. — **Kleine Zeitung. Inseraten-Anhang.**

Nr. 1 **II. Jahrgang, 1894** **1. Januar**

Neujahrsgruß

Bei politischen Tagesblättern mit ungleichartigstem Leserkreis herrscht der alte heimelige Brauch, die erste Nummer eines neuen Jahrgangs mit frohen Wünschen auf ein gesegnetes Jahr zu eröffnen und mit dem Leser durch das Mittel der Neujahrs-Gratulation gewissermaßen persönliche Beziehungen anzuknüpfen. Ob dieser schöne Brauch auch schicklich sei für unser „Rotes Kreuz"? Wir glauben ja, erst recht ja, da unsere Leserwelt sich aus einer großen Familie zusammensetzt, welche als solche nur eine Lebensaufgabe hat, diejenige der opferwilligen humanitären Bethätigung, möge sie den ruhigen Zeiten des Friedens oder dem Kriege dienstbar sein. Im Hinblick auf die verantwortungsvolle Aufgabe der Vereine vom Roten Kreuz begnügen wir uns denn auch nicht damit, unsern Lesern zuzurufen: „I wünsche-n-ech de o-n-es guets, glückhaftigs neu's Jahr u gueti Gsundheit," wie der bernisch-ländliche Neujahrswunsch früher ganz stereotyp gelautet hat, sondern erlauben uns, den Anlaß des Neujahrswunsches dazu zu benutzen, alle unsere Leser und uns selbst zu eifriger Weiterarbeit am großen Werke des Roten Kreuzes aufzumuntern, zu neuer Hingabe anzuspornen, damit am Jahresende niemand sich sagen müsse: „Diem perdidi," ich habe einen Tag oder gar ein Jahr nutzlos verstreichen lassen!

Es warten unserer so viele Aufgaben! Samaritervereine schießen wie Pilze aus dem Boden. Sie wollen gehegt und gepflegt sein, sollen sie nicht wie Pilze spurlos vom Erdboden verschwinden. Vereine vom Roten Kreuz entstehen aller Orten; auch sie bedürfen aufmerksamer Wartung, eines aufopferungsvollen Wartpersonals, wenn sie lebenskräftig bleiben sollen. Krankenpflegevereine, Krankenmobilienmagazine, Krankenunterstützungsvereine aller Art werden gegründet und erfreuen sich der Sympathien des Publikums — auch für solche Schöpfungen braucht es sehr viel persönliche Opferwilligkeit, Geduld und Ausdauer, soll das junge Institut nicht verflachen und zum untergeordneten Zweig einer Erwerbsgesellschaft herabsinken. Und die Militärsanitätsvereine?! Wiederholungskurse und Übungen und Vorträge im Verein lösen sich ab, anscheinend das ewige Einerlei! Aber Begeisterung für den Beruf und treue Liebe zum Vaterlande bilden den Kitt zwischen Pflichterfüllung und freiwilliger Thätigkeit und lassen alle Mühe vergessen beim Gedanken an die patriotische Bedeutung solchen Wirkens.

Überall Mühe, Anstrengung, Preisgabe der eigenen Bequemlichkeit! Überall aber auch Befriedigung bei selbstloser Bethätigung für die Öffentlichkeit im Krieg und Frieden! So ist's viele Jahre hindurch gewesen und eine wesentlich andere Bilanz wird auch das eben begonnene Jahr kaum bringen.

Besondere Bedeutung für den Gesamtbegriff „Rotes Kreuz" gewinnt das neue Jahr durch die in Aussicht stehende neue Heeres-Organisation, welche u. a. den Organen des Roten Kreuzes eine viel präzisere und mit Rücksicht auf die Einstellung in dem Heeres-Organismus schärfer umschriebene Stellung zuweist. Wir werden uns diesen Neuerungen anzupassen haben und die Redaktion wird es sich zunächst angelegen sein lassen, in einer vergleichenden Darstellung der jetzigen und neuen Heeres-Organisation die Stellung der Sanitätstruppe und ihrer Unterstützungen, der Landsturmsanität und des Roten Kreuzes, zu veranschaulichen.

Wir schließen unsern Neujahrsgruß mit der zuversichtlich ausgesprochenen Erwartung, welche der Verfasser des ersten Jahresberichtes des aargauischen Roten Kreuzes zum Ausdruck gebracht hat:

„Mag der Ernst der kommenden Tage bringen was er will, er soll in unserem kleinen Lande nicht nur die Liebe zu den Waffen, sondern auch die **Waffen der Liebe** bereit finden, welche die Schrecken des Krieges zu mildern und die geschlagenen Wunden wieder zu heilen sucht!"

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Auszug aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Juli 1893 in Olten.

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten, Herrn Dr. Stähelin in Aarau, mit einer kurzen Darlegung der heutigen Traktanden und unter Hinweis darauf, daß eine frühzeitigere Anberaumung der Sitzung mit Rücksicht auf die schwebenden Unterhandlungen mit den Samaritern nicht möglich gewesen sei.

2. Ihre Abwesenheit haben entschuldigt: die Herren Centralkassier Dr. Pestalozzi, Vicepräsident Haggenmacher, Hirzel-Burkhardt, Pfarrer Wißmann, Stadtrat Schlatter (sämtlich in Zürich), sowie Herr Pfarrer von Ah in Kerns.

3. Genehmigung und Verdankung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung.

4. Durchberatung und Bereinigung der neuen Statuten und des Geschäftsreglementes, sowie der Vereinbarung mit dem schweiz. Samariterbund (alle drei sind im gemeinsamen Organ im Wortlaute erschienen oder werden noch erscheinen); alle drei Verhandlungsgegenstände werden im wesentlichen nach den Anträgen der Centraldirektion angenommen.

5. Neuwahl der Centraldirektion. Nach dem Wortlaute der neuen Statuten sind 11 Mitglieder zu wählen; bei geheimer Stimmabgabe gehen in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen aus der Wahl hervor die Herren:

Dr. Stähelin, Aarau, als Präsident.
Regierungsrat von Steiger, Bern
Prof. Dr. Socin, Basel
Pfarrer Wernly, Aarau
Advokat Haggenmacher, Zürich
Dr. Kummer, Aarwangen
Oberstbrigadier de Montmollin, Neuenburg
Prof. Dr. Krönlein, Zürich
Dr. Haltenhoff, Genf
Pfarrer von Ah, Kerns
} als Mitglieder.

6. Rechnungspassation. Über die Jahresrechnung pro 1891, abgelegt von Herrn Dr. Pestalozzi-Pfyffer, referiert Herr a. Stadtrat Knus Namens der Sektion Winterthur. Die Rechnung wird genehmigt. Sie erzeigt folgende Ziffern: Saldo 32,087 Fr. 60; Zinse 1166 Fr. 09; Jahresbeiträge 8929 Fr. —; Total Einnahmen 42,182 Fr. 69. Ausgaben 318 Fr. 75. Vermögensvortrag auf 1892: 41,863 Fr. 94.

7. Als Rechnungspassator für die neue Periode wird die Sektion Neuenburg bezeichnet.

8. Eine Anregung, das unter dem Patronat des schweiz. Militärsanitätsvereins und des schweiz. Samariterbundes von Dr. Mürset redigierte Blatt „Unter dem Roten Kreuze"